

Ich und mein Haus

Text: Carl J. Phil. Spitta (1801-1859)

Musik: Philipp Nicolai (1556-1608)



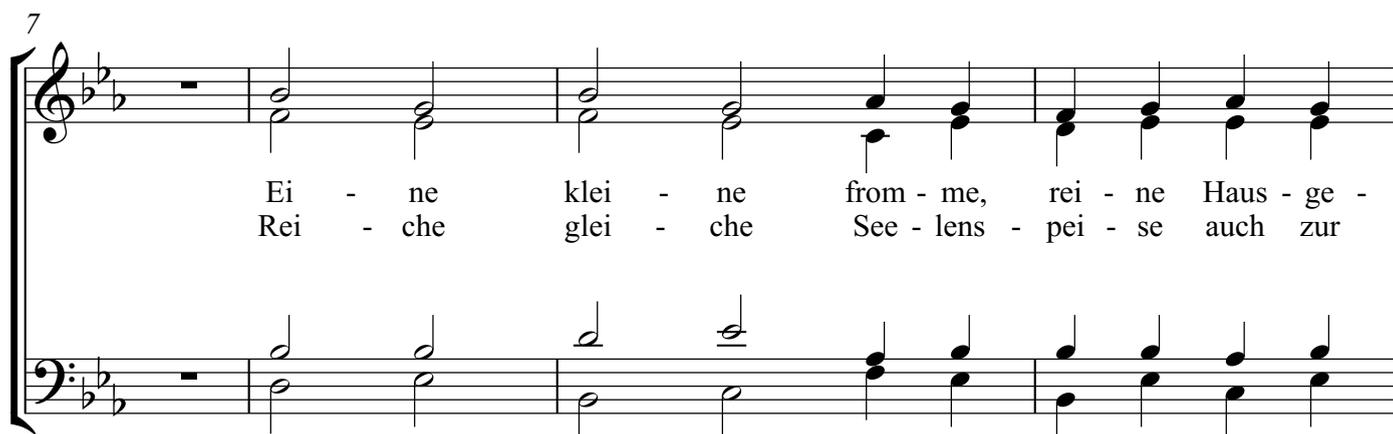
1. Ich und mein Haus, wir sind be - reit, Dir, Herr, die gan - ze
Du sollst der Herr im Hau - se sein; Gib Dei - nen Se - gen
2. Es wir - ke durch Dein kräf - tig Wort Dein gu - ter Geist stets
er - leucht uns wie das Son - nen - licht, da - mit's am rech - ten

4



Le - bens - zeit mit Seel und Leib zu die - nen.
nur da - rein, dass wir Dir wil - lig die - nen!
fort und fort an un - ser al - ler See - len;
Lich - te nicht im Hau - se mö - ge feh - len.

7



Ei - ne klei - ne from - me, rei - ne Haus - ge -
Rei - che glei - che See - lens - pei - se auch zur

11

mei - de mach aus al - len: Dir nur soll sie wohl ge - fal - len.
 Rei - se durch dies Le - ben uns, die wir uns Dir er - ge - ben!

3. Gieß Deinen Frieden auf das Haus
 und alle, die drin wohnen, aus;
 im Glauben uns verbinde!
 Lass uns in Liebe allezeit
 zum Dulden, Tragen, sein bereit,
 voll Demut, sanft und linde.
 Liebe übe jede Seele; keinem fehle,
 dran man kennet den,
 der sich den Deinen nennet.

4. Lass unser Haus gegründet sein
 auf Deine Gnade ganz allein
 und Deine große Güte.
 Auch lass uns in der Nächte Graun
 auf Deine treue Hilfe schau'n
 mit kindlichem Gemüte;
 selig, fröhlich selbst mit Schmerzen
 in dem Herzen Dir uns lassen
 und dann in Geduld uns fassen.

5. Gibst Du uns ird'sches Glück ins Haus,
 so schließ den Stolz, die Weltlust aus,
 des Reichtums böse Gäste!
 Denn wenn das Herz an Demut leer
 Und voll von eitler Weltlust wär,
 so fehlte uns das Beste:
 jene schöne, tiefe, stille
 Gnadenfülle, die mit Schätzen
 einer Welt nicht zu ersetzen.

6. Und endlich flehn wir allermeist,
 dass in dem Haus kein anderer Geist
 als nur Dein Geist regiere.
 Der ist's, der alles wohl bestellt,
 der gute Zucht und Ordnung hält,
 der alles lieblich ziere.
 Sende, spende ihn uns allen,
 bis wir wallen heim und oben
 Dich in Deinem Hause loben!